

**GESCHWISTER
SCHOLL
GYMNASIUM
DAUN**

Neue Wege entstehen,
indem wir sie gehen!

Friedrich Nietzsche





Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

herzlichen Dank für Ihr Interesse am Geschwister-Scholl-Gymnasium! Die vorliegende Broschüre stellt Ihnen Informationen zu allen relevanten Bereichen unseres Gymnasiums bereit. Sie soll Ihnen als Entscheidungshilfe bei der Suche nach der passenden Schule für Ihr Kind dienen.

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium setzt sich zum Ziel, die Begabungen und Talente seiner Schüler*innen zu fördern. Hoher Intelligenz sollen Räume für ihre Entfaltung im Unterricht und darüber hinaus eröffnet werden. Alle Schüler*innen erhalten nötige Hilfestellungen, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Unser Anspruch ist es, Lernende auf gutem gymnasialen Niveau zu einer Allgemeinen Hochschulreife zu führen, die – basierend auf vielseitiger und gründlicher Bildung – erfolgreiches Studieren oder eine gelingende Ausbildung erst ermöglicht.

Die Beachtung der Vielfalt unserer Schüler*innen ist dabei selbstverständlich. Uns geht es darum, den Lernenden durch vielfältige, zeitgemäße und begeisternde Lern- und Bildungssituationen die Möglichkeit zu bieten, ihren individuellen Interessen und ihrem Potenzial nachzuspüren, eigene Kompetenzen zu erfahren und entsprechend Unterstützung und Rückmeldung von uns zu erhalten. Schüler*innen können auf diese Weise durch menschenfreundliche Bildung Erfüllung und Glück in der Schule und im Leben finden, auf das sie durch unsere modernen, auf Problemlösung, Selbsttätigkeit und Handlungsorientierung hin ausgerichteten Unterrichtskonzepte vorbereitet werden sollen.

Auch die Förderung sozialer Kompetenzen liegt uns am Herzen: Respektvollen und achtsamen Umgang miteinander, ein waches Auge für die Welt um uns herum, die Schulgemeinschaft und uns selbst schreiben wir groß.

Unser Wunsch ist es, dass Eltern und Schule in vertrauensvoller Zusammenarbeit der gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsaufgabe gerecht werden und eine Partnerschaft eingehen, die von Interesse aneinander, Verständnis füreinander, gegenseitigem Vertrauen und Unterstützung geprägt ist. Wir freuen uns, wenn beim Lesen der Broschüre unsere Philosophie von gelingender Schule und das Engagement aller Beteiligten erkennbar werden.

Dr. Torsten Krämer

Schulleiter

Unser Gymnasium auf einen Blick

Natürlich liegt unser Fokus auf dem, was Schule eigentlich zu leisten hat: der Vermittlung von Fachwissen und der Erziehung.

Darüber hinaus muss eine Schule aber auch den Neigungen und Fähigkeiten der Schüler*innen gerecht werden. Aus diesem Grund bieten wir am Geschwister-Scholl-Gymnasium eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften, Projekten und Veranstaltungen an, in denen sich die Schüler*innen engagieren können.

In Auseinandersetzung mit Politik und Gesellschaft versuchen auch wir als Schule ein anspruchsvolles und herausragendes Angebot zu machen. In jüngster Zeit hat sich das Geschwister-Scholl-Gymnasium insbesondere zwei Leitideen verschrieben: „Schule der Zukunft“ und „Europaschule“ (siehe S. 8).



Das Geschwister-Scholl-Gymnasium ist das älteste Vollgymnasium der Stadt Daun. 1962 erfolgte die Aufnahme der ersten beiden Sexten (heutige 5. Klassen)



629

Schüler*innen sind bei uns auf dem Weg zum Abitur



Hausaufgabenbetreuung für die Klassen 5 – 8, montags bis donnerstags von 13:30 – 15:00 Uhr (auf freiwilliger Basis)

62

Lehrkräfte sind Teil unserer Schulgemeinschaft



Sprachen

Englisch, Französisch, Latein
Bilinguales-Konzept
Teilnahme am EU-Programm „Erasmus+“
DELF-Sprachzertifikate Französisch
Teilnahme an Wettbewerben

20

AGs aus den unterschiedlichsten Bereichen bieten vielfältige Möglichkeiten Talente und Neigungen zu entdecken, auszuleben und zu fördern



Medienkompetenz

Datenschutzprojekt Klasse 5
Lehr-/Lernplattform IServ
Flächendeckendes WLAN
Beamer in jedem Klassenraum
iPad-Koffer



Demokratiebildung

Mitglied im Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“

Zertifizierung als „Europaschule“

Regelmäßige Expertenvorträge

Schulbesuchstage von Politiker*innen

Europa-AG

Achtsamkeit und Resilienz

Streitschlichtung

Raum der Stille

Arbeitskreis „Schüler*innen in Not“

Präventionsprogramme:

Programm zur Primärprävention (ProPP),

Gemeinsam Klasse sein,

Prävention im Team (PIT)



Sport

Zertifizierung als „Partnerschule des Sports“

Bewegte Pause

Ausbildung zum DFB-Juniorcoach

Skifahrten

Vielfältige AG-Angebote



Gemeinsame Berufsorientierung

Schullaufbahn, Lern- und Berufsberatung



Musischer Bereich

Bläser-, Chor- und Keyboardklassen
in der Jahrgangsstufen 5 und 6
Darstellendes Spiel
Orchester und Jazz-Band



Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Agentur für Arbeit

Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“

Caritas

Junior Uni Daun (ab Herbst 2023)

Musikschule Landkreis Vulkaneifel

Naturschutzbund

Universität Trier



MINT-Förderung

Zertifizierung als

„Schule der Zukunft“:

Outdoorlabor auf dem

Schulgelände

Die Jahrgangsstufen - Der Weg zum Abitur

Die Orientierungsstufe

Wir möchten unseren Schüler*innen den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium erleichtern. Die Kinder werden gefördert und gefordert. So kann am Ende der 6. Klasse eine fundierte Schullaufbahnpflicht ausgesprochen werden.

Die ersten Tage werden von den Klassenleitungen in einer Intensivphase gestaltet, damit die Kinder sich bald am GSG heimisch fühlen.



Am Beginn der 5. Klasse steht ein halbjähriges Projekt, bei dem auf ein gemeinsames Mittagessen die Erledigung der Hausaufgaben (mit Unterstützung) und die Vermittlung grundlegender Lerntechniken folgt. Abgeschlossen wird jeder Projektnachmittag mit einer „Spielphase“, die der Entwicklung der Klassengemeinschaft dient. Auf der Grundlage des „Programms zur Primärprävention“ spielt auch die Gewalt- und Suchtprävention eine große Rolle. An fest implementierten Projekttagen werden zudem Maßnahmen gegen (Cyber-)Mobbing ergriffen (siehe S. 10).

Im 2. Halbjahr steht ein Schullandheimaufenthalt in Nettersheim auf dem Programm. Bisher erworbene Fähig- und Fertigkeiten – auch im Bereich der Lern- und Arbeitstechniken – kommen in außerunterrichtlichen Projekten zur Anwendung, Teamfähigkeit und eigenverantwortliches Lernen sind gefragt.

Bereits im November findet der Elternsprechtag für die 5. Klassen statt, damit möglichst früh Erfahrungen ausgetauscht werden können. Diesem Zweck dienen auch regelmäßige Elternabende.

Das in der Orientierungsstufe eingesetzte Methoden-Portfolio soll den Kindern schließlich dabei helfen, selbstständig zu lernen. Es macht mit gymnasialen Arbeitsformen vertraut.

| | |
|--|-----------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife • Workshops mit außerschulischen Partnern zum Thema „Was kommt nach dem Abitur?“ | 13 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Studienfahrten ins europäische Ausland • Studien- und Berufsorientierung | 12 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Informatik, Darstellendes Spiel und Philosophie als wählbare Grundkurse in der Oberstufe, Sport als wählbarer Leistungskurs • Wissenschaftspropädeutisches Methodentraining mit der Universität Trier • Zweiwöchiges Berufspraktikum | 11 |

MITTELSTUFE

| | |
|--|-----------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung auf die Arbeitstechniken der Oberstufe • Berufsinformationsbörse • Methodentraining zum Thema „Einsatz von Excel“ | 10 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einsetzen der freiwilligen dritten Fremdsprache (Französisch oder Latein) • Berufsorientierung: Stärken-/Schwächenanalyse | 9 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einsetzen des Sozialkunde- und Chemieunterrichts • Projekttag des Netzwerks für Demokratie und Courage gegen menschenverachtende Einstellungen • Methodentraining zum Thema „Einsatz von Powerpoint“ | 8 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung der Bili-Klasse (Erdkunde 7/8. Klasse, Geschichte 9./10. Klasse) • Einsetzen des Geschichtsunterrichts • Biologie und Physik als eigene Fächer • Methodentraining zum Thema „Erstellen von Referaten“ | 7 |

ORIENTIERUNGSSTUFE

| | |
|---|----------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Einsetzen der 2. Fremdsprache: Französisch oder Latein • Musik in Neigungsgruppen: Bläser-, Chor-, Keyboardgruppe • NAWI-Unterricht vierstündig (Bio, Ch, Ph) | 6 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einsetzen der 1. Fremdsprache: Englisch • Musik in Neigungsgruppen: Bläser-, Chor-, Keyboardgruppe • NAWI-Unterricht vierstündig (Bio, Ch, Ph) • Vorbereitender Bili-Unterricht • Förderunterricht Deutsch • Am Beginn steht ein halbjähriges Projekt (sog. „Montagsprojekt“) • Bachpatenschaft | 5 |

Die Mittelstufe

Mit der Versetzung in die Klasse 7 treten die Schüler*innen in die Mittelstufe (Klassen 7–10) ein.

An unserer Schule beginnt nun für qualifizierte Schüler*innen der bilinguale Unterricht in einer speziell dafür gebildeten „Bili-Klasse“. Am GSG werden in dieser Klasse bis zur Oberstufe Erdkunde oder Geschichte zusätzlich in englischer Sprache unterrichtet, während die anderen siebten Klassen Unterricht nach traditioneller Stundentafel erhalten.

Um die Klassengemeinschaft in den neu zusammengesetzten 7. Klassen zu stärken, finden im ersten Schulhalbjahr pädagogische Fahrten statt. Zusätzlich führen wir im 9. oder 10. Schuljahr fünftägige Klassenfahrten, unter anderem nach Berlin, durch.

Regelmäßige Veranstaltungen ergänzen das in der Orientierungsstufe begonnene Programm zur Sucht- und Gewaltprävention. So laden wir zum Beispiel einmal im Jahr ein mobiles Theater aus Berlin ein, welches u. a. Stücke zum Thema „Fremdenfeindlichkeit“ darbietet.

Die Oberstufe

Die Oberstufe umfasst die Jahrgangsstufen 11 bis 13. Sie gliedert sich in die Einführungs- (11/1) und die Qualifikationsphase (11/2–13) und führt zum Abitur.

Der Unterricht wird in von den Schüler*innen gewählten Grund- und Leistungskursen erteilt, vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung und führt – vor allem in den Leistungskursen – hin zu wissenschaftlichen Fragestellungen, Denk- und Arbeitsweisen. Die Oberstufe zielt auf die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit ab. Die Schüler*innen sollen zunehmend selbstständig werden und lernen, ihr Leben eigenständig zu gestalten und sich aktiv und verantwortungsbewusst in die Gesellschaft einzubringen.

Unser Profil

Schwerpunkte und Kernkompetenzen

Über mehrere Jahre hinweg haben wir uns solide Kernkompetenzen erarbeitet, die zu überdurchschnittlichen Leistungen qualifizieren. Dazu haben wir unsere traditionellen Stärken durch weitere Schwerpunkte ergänzt, die sich umfassend mit den Themen Persönlichkeitsbildung und Kommunikation befassen. Gerade dieser Bereich wird in der persönlichen Entwicklung der Schüler*innen von immer entscheidenderer Bedeutung und ist prägend auch für die soziale und spätere berufliche Kompetenz. Zwei Themen stehen hierbei am Geschwister-Scholl-Gymnasium besonders im Fokus:

Schule der Zukunft

Das GSG gehört zu den ersten 45 „Schulen der Zukunft“ in Rheinland-Pfalz. Die Initiative unterstützt uns auf unserem Weg, Lernen und Lehren den immensen Herausforderungen der Zeit anzupassen.

Im Zuge der naturwissenschaftlichen Profilbildung ist die Einrichtung eines Outdoorlabors geplant und in Teilen schon umgesetzt. Ziel des Projektes ist es, die Schüler*innen für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zu sensibilisieren: Die Arbeit mit dem schuleigenen Feuchtbiotop, die Beobachtung des Wetters mit entsprechenden Messgeräten, das Mikroskopieren direkt vor Ort, die Bestimmung von Bäumen in einem Lehrpfad, das Anlegen eines Schulgartens und von Hochbeeten zur Ernährungskunde, das Pflanzen von Hecken und einer Bienenwiese – das sind die Ziele, die sich unsere Schule gesteckt hat, um die Lernenden mit dem Ökosystem ihrer Heimat vertraut zu machen.



Europaschule

Als Europaschule des Landes Rheinland-Pfalz liegt uns die Integration europäischer Themen in den Unterricht, das Fremdsprachenlernen, die Förderung projektorientierter Schulpartnerschaften und Praktika und das Weitertragen des europäischen Gedankens in die Region besonders am Herzen.

Interkulturelles und innovatives Lernen an Themen mit Zukunftsbedeutung zu ermöglichen und den sozialen Zusammenhalt, Integration und die europäische Identität zu stärken und voranzutreiben ist das Anliegen des GSG als Europaschule. Diese Ziele decken sich hervorragend mit den Motiven des Erasmus+-Programms, das dem Austausch in Europa gewidmet ist und durch Freundschaften unserer Schule mit Partnerschulen in Italien, Spanien, Frankreich und Rumänien in besonderer Weise zur Europabildung beiträgt. Demokratiebildung auf europäischer Ebene wird so umgesetzt.

Unser Medienkonzept

Digital in die Zukunft

Uns ist es wichtig, dass unsere Schule fit für die Zukunft ist. Daher arbeiten wir seit einigen Jahren immer wieder an unserem Medienkonzept und sind sehr stolz auf unsere digitale Grundausrüstung.

Flächendeckendes WLAN mit Highspeedanschluss

In allen Räumen unserer Schule gibt es eine WLAN-Anbindung. Die Lehrer*innen können so im Unterricht immer auf tagesaktuelle Materialien, Filme, Nachrichten, usw. zurückgreifen und unser Schulnetzwerk in den Unterrichtsablauf integrieren. Die Schüler*innen der Oberstufe haben die Möglichkeit, in ihren Freistunden innerhalb unseres Schulservers zu arbeiten und Aufgaben hochzuladen.

Computerräume

Neben der Möglichkeit, mobil im WLAN zu arbeiten, besitzen wir drei voll ausgestattete Computerräume mit Desktop-PCs, die zum Beispiel im Rahmen des Informatikunterrichts genutzt werden.

Beamer in jedem Unterrichtsraum

Alle Unterrichtsräume sind mit Beamern ausgestattet, sodass Lehrer*innen und Schüler*innen eine schnelle Möglichkeit haben, Arbeitsergebnisse zu präsentieren.

iPads in unserem Unterricht

Unsere Schule verfügt über fünf mobile iPad-Koffer, die bei Bedarf didaktisch sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden können.

IServ Schulserver – IServ

IServ stellt die perfekte Grundlage für das Netzwerk der Schule Ihres Kindes dar. Durch die individualisierten Zugänge sind die Daten Ihres Kindes vor Fremdzugriff geschützt. Zudem kann Ihr Kind auf der Startseite der Weboberfläche die jeweils relevanten Informationen einsehen, von ungelesenen E-Mails über anstehende Klassenarbeiten bis hin zum Vertretungsplan.

Die wichtigsten Vorteile von IServ auf einen Blick:

- Vertretungs- und Stundenplan online
- Spamfilter zur Erkennung unerwünschter Werbung
- Webfilter zur Sperrung von unerwünschten Inhalten
- Eigene Dateien und E-Mails der Kinder sind geschützt im persönlichen Bereich
- Mit einer nachhaltigen IT-Infrastruktur erlangen die Kinder Medienkompetenz



Prävention am GSG unter dem Leitmotiv: „Kinder und Jugendliche gemeinsam stark machen“

Im Zuge der sich wandelnden Wertvorstellungen der Gesellschaft gibt es an unserer Schule ein breitgefächertes Angebot zur Entwicklung und Stärkung der eigenen Persönlichkeit. Die Umsetzung dieser Projekte und Programme geschieht unter großem Engagement der betreuenden Lehrkräfte und in permanenter Zusammenarbeit mit beteiligten Institutionen und Einrichtungen.

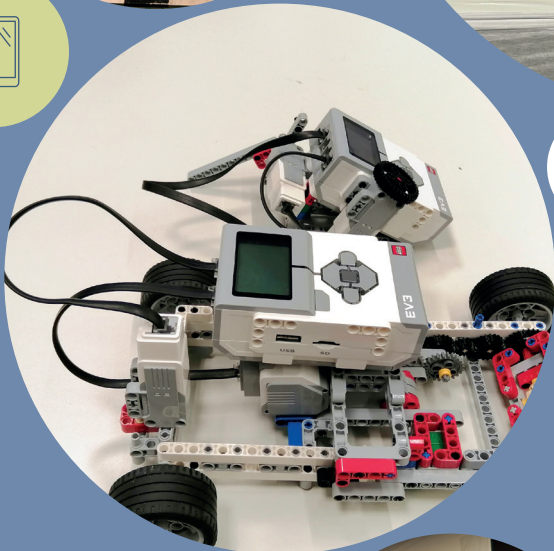
ZIELE SIND:

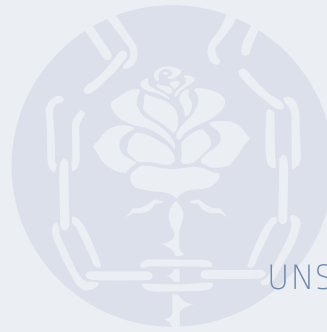
- Stärkung des **Normenbewusstseins** junger Menschen
- Erprobung, Erfahrung und Aneignung **sozialer Kompetenzen**
- **Auf- und Ausbau des Selbstbewusstseins**, des Selbstwertgefühls und der Eigenverantwortlichkeit
- Entwicklung der Fähigkeit zur **konstruktiven Problemlösung**
- Verbesserung des **sozialen Klimas**
- Wecken von **Verantwortung**

Bereits in der **Orientierungsstufe** lernen die Schüler*innen sich selbst zu erkennen, zu bewerten, einzuschätzen und Verantwortung zu übernehmen sowie in Kontakt und Kommunikation mit anderen zu treten. Auf der Grundlage des „**Programms zur Primärprävention**“ (**ProPP**) lernen die Schüler*innen ein wertschätzendes und vertrauensvolles Miteinander. Zudem lernen sie im Projekt „Gemeinsam Klasse sein“ präventiv gegen (Cyber-) Mobbing vorzugehen. Beide Projekte sind sinnvolle Bausteine unseres Leitbildes „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“, welches für die Gleichwertigkeit aller Menschen und gegen jede Form von Diskriminierung eintritt.

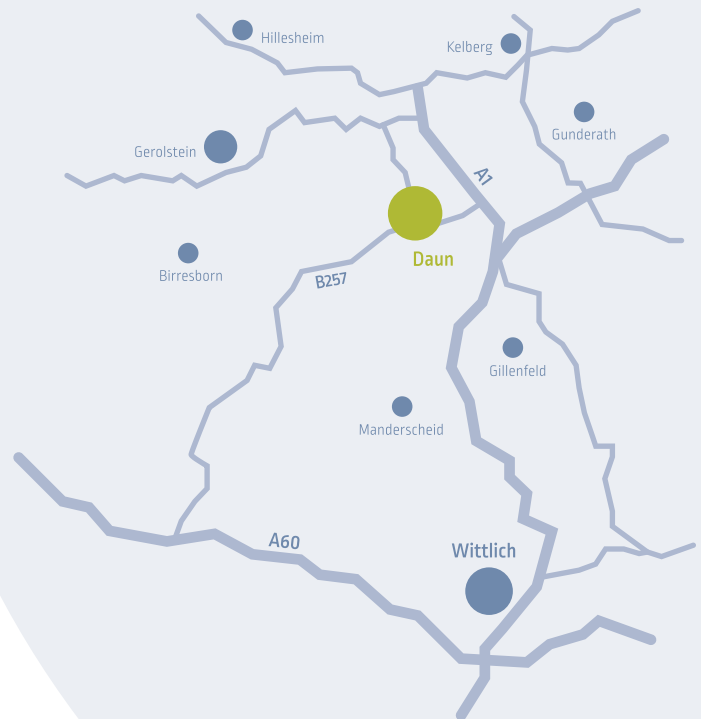
Nach der Einführungsphase in die Präventionsarbeit wird die gemeinsame Grundidee in der **Mittelstufe** wieder aufgegriffen. Bei „**Prävention im Team**“ (**PIT**) liegt der inhaltliche Schwerpunkt jedoch auf den altersgemäß aufbereiteten Themen „Sucht“ und „Gewalt“ – digitale als auch stoffgebundene Süchte werden hier thematisiert.

Zudem haben wir uns am GSG der „**Mediation**“ (**Streitschlichtung**) verschrieben. Durch Vermittlung einer unparteiischen Person (ausgebildete ältere Schüler*innen der Mittelstufe) sollen Streitende zu einer einvernehmlichen Lösung ihres Problems gelangen. Die Streitschlichtung findet auf freiwilliger Basis statt, Probleme werden vertraulich behandelt.





UNSER STANDORT



GESCHWISTER-SCHOLL-GYMNASIUM DAUN

Schulstraße 1 · 54550 Daun · Telefon: +49 06592 17 30 10

Telefax: +49 06592 17 30 129 · E-Mail: sekretariat@gsg-daun.de

www.gsg-daun.de